

**Hausgottesdienst zum 27. Sonntag im Jahreskreis C
2. Oktober 2022**

Lied GL 210 "Das Weizenkorn muss sterben"

Dieses Lied besingt das Leben, ein Leben, das auch seiner größten Verneinung, dem Tod, standzuhalten vermag. Fassen wir Hoffnung gegenüber allen unerfreulichen Erfahrungen und Nachrichten, indem wir beten:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der uns auch auf unseren Umwegen begleitende Herr sei mit uns.

Jesus, Du leidest mit den Misshandelten. Du tröstest die Kranken. Du machst die Armen reich an deinen Gaben. Herr, erbarme Dich.

Gebet:

Guter Gott, wie oft möchten wir im Leben resignieren. Wir haben das Gefühl, nur ein Spielball des Schicksals zu sein.

Befreie uns aus dieser Erfahrung des Hin- und Hergeworfenseins, lass uns erkennen, dass du es gut mit uns meinst und dass auch das Schlimmste mit Dir zu einem guten Ziel führen kann, darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 17,5-6 EÜ

Die Apostel baten den Herrn:
Stärke unseren Glauben!

Der Herr erwiderte:

Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen:

Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden, und verpflanz dich ins Meer!,
und er würde euch gehorchen.

Evangelium unseres Herr Jesus Christus!

Meditation:

Auch Jesus hat keine Berge versetzt.

Er hat dafür manches andere gewirkt,
was auf den ersten Blick ganz unscheinbar ist,
in Wirklichkeit aber viel wunderbarer als das
spektakulärste Bergeversetzen.

Es ist darum gut, auf den bildhaften Sinn der
Redeweise zu achten.

Wir können mit unseren besten Absichten auf
Hindernisse und Widerstände stoßen,
die uns wie unverrückbare Berge vorkommen und
als solche schier verzweifeln lassen können.
Und doch können wir auch immer wieder die
Erfahrung machen, dass mit viel Geduld und
ausdauernder Überzeugungsarbeit selbst in die
festgefahrendste Angelegenheit plötzlich
Bewegung hinein kommt.

An Beispielen für festgefahrene Situationen fehlt
es leider nicht in Kirche und Gesellschaft und
sicherlich auch nicht in unserem persönlichen
Leben.

Geben wir die Hoffnung und vor allem unseren
Glauben nicht auf!

Pater Alban

Lied GL 377: “O Jesu“

Denken für an alle Menschen,
die sich in scheinbar unüberwindlichen
Schwierigkeiten befinden und beten für sie
und uns mit den Worten Jesu:

Vater unser ...

*Es segne uns mit dem Glauben,
der zur Gemeinschaft untereinander
verbindet:*

*Der Vater und der Sohn und der Heilige
Geist. Amen.*

GL 457: “Suchen und Fragen“